



Ein Mehr an Sicherheit für die Bürger.

Foto: Ebnet

# Gehweg in Umsetzung

## Entlang der Hauptstraße wird das Gehen sicherer

**Mamming.** (ez) Schon in der vorangegangenen Amtsperiode wurde vom Gemeinderat beschlossen, einen Gehweg entlang der Hauptstraße zu schaffen. Seit geraumer Zeit erfolgt nun die Umsetzung dieses Vorhabens und soll – je nach Witterung – bis Mitte Dezember abgeschlossen sein.

Es handelt sich dabei im Zusammenhang mit dem Lückenschluss des Geh- und Radweges aus Richtung Bachhausen kommend um ein geschlossenes System, bei dem vor allem die Sicherheit der Bevölkerung im Vordergrund stehe.

Bei den Planungen habe man mit der Tiefbauabteilung des Landratsamtes die Details besprochen. Ein Hochboard wurde hier empfohlen, als sinnvoll erachtet und an den entsprechenden Stellen umgesetzt, um den Fußgängern mehr Sicherheit zu bieten und die Geschwindigkeit zu drosseln. Damit es reifenschonend einhergehe, werde das Hochboard abgeschragt. Der Gehweg, der aktuell entsteht, umfasst eine Länge von 200 Metern und hat eine Breite von 1,5 Metern. Nur auf einem kurzen Teilstück war die Umsetzung lediglich mit 80 Zentimetern Breite möglich. Die Fahrbahnbreite der Kreisstraße bleibt übrigens unverändert.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme wird auch die Straßenbeleuchtung auf die Gehwegseite verlegt. Vorausschauenderweise sind zudem Lehrrohre für künftige Erschließungsmaßnahmen im Bereich Glasfaser bis zur Einmündung in den Bürgermeister-Maurer-Weg mitverlegt worden.

Die Pflasterung des neuen Gehwegs erfolgt mit Betonpflaster. Insgesamt werde es als deutliche Erleichterung und vor allem Verbesserung für die Fußgänger gesehen. Es geht hier um einen Abschnitt, der bekannterweise stark frequentiert sei und die Lage mit der Schaffung des Gehweges deutliche Verbesserung erfahre. Auch die 80 Zentimeter werden als Gewinn und Verbesserung des Ist-Zustandes gesehen. Teilabschnitte im Bürgermeister-Maurer-Weg werden ebenfalls umgesetzt, hier erfolgt die Fertigstellung in 2022.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte den Anliegern und Verkehrsteilnehmern für das gezeigte Verständnis während der Baumaßnahmen. Zudem dankte sie den Anliegern für die Bereitschaft, Flächen für das Allgemeinwohl bereitzustellen und somit überhaupt erst die Umsetzung zu ermöglichen.